

**Jahresbericht über die Tätigkeit und Entwicklung  
der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV)  
gemäß § 5 Absatz 3 der Satzung der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung  
für das Geschäftsjahr 2015**

**I. Verwaltung Treuhandvermögen**

**Bilanzkorrektur 2014**

Die im Rechenschaftsbericht für das Rechnungsjahr 2014 veröffentlichten Zahlen waren – wie dort vermerkt – noch nicht durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft worden. Bei der zwischenzeitlich erfolgten Prüfung fiel auf, dass es seit Umstellung auf die kaufmännische Buchführung in 2011 versäumt wurde, realisierte Gewinne und Verluste bei der Veräußerung von Wertpapieren bilanziell zu aktivieren. Unterschiede zu dem Einstandswert wurden als stille Reserven oder Lasten fortgeführt. Zur Bereinigung wurde eine Buchwertanpassung durchgeführt, die zu einem nachträglich erhöhten Jahresergebnis für 2014 von 1.724.035 Euro anstelle von 1.316.221 Euro (+ 407.814 Euro) geführt hat. Der erhöhte Überschuss wurde den Gewinnrücklagen zugeführt.

**Vermögen**

Das von der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) verwaltete Vermögen erreichte am 31. Dezember 2015 den Stand von 64.570.253 Euro. Hiervon entfielen auf das von den kirchlichen Körperschaften eingebrachte Treuhandvermögen 60.758.466 Euro und auf Gewinnrücklagen (Eigenkapital) 3.811.787 Euro. Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2014 mit 62.971.589 Euro ergibt sich eine Erhöhung um 2.598.664 Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 4,19 % (Vorjahr + 2,04 %).

**Umsatz und Erträge**

Umsatz und Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr nominal von 4.669.579 Euro auf 4.423.021 Euro verringert. Die Verringerung beruht jedoch ausschließlich aus dem einmaligen Sondereffekt aufgrund der Bilanzkorrektur (siehe oben). Ohne diesen Sondereffekt hätten sich Umsatz und Erträge in 2015 deutlich positiv entwickelt (+ 7,97 %).

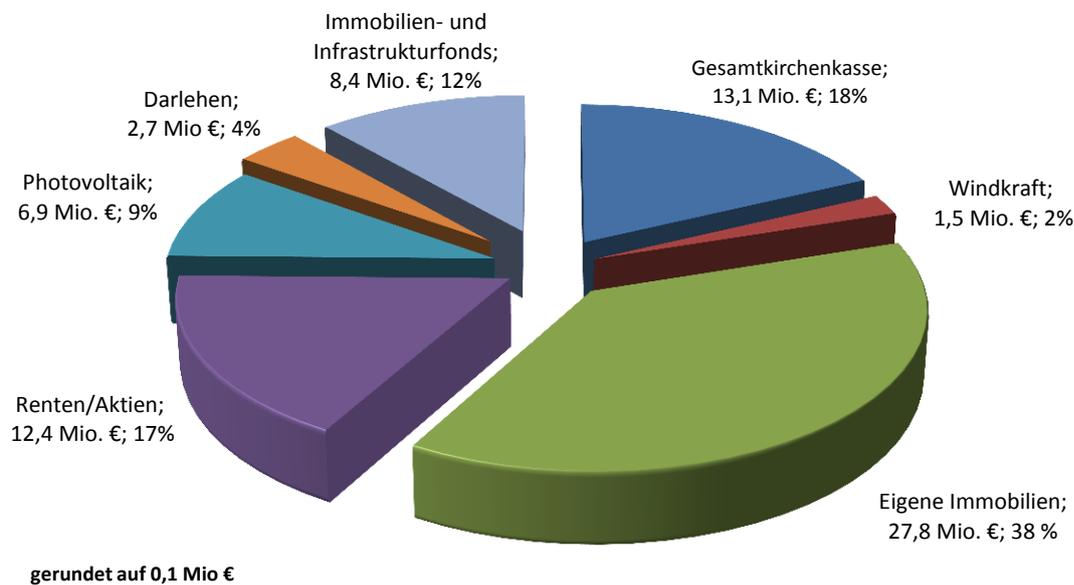
**Ergebnis**

Aus der Verwaltung des Treuhandvermögens konnte die ZPV insgesamt ein positives Jahresergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 1.533.474 Euro erzielen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich damit zwar nominal eine Verringerung um 190.561 Euro (- 11,05 %). Die Verringerung des Überschusses beruht jedoch ebenfalls ausschließlich aus dem einmaligen Sondereffekt aufgrund der Bilanzkorrektur. Ohne diesen Sondereffekt hätte sich das Ergebnis um 217.253 Euro (+ 16,50 %) verbessert.

Von dem Überschuss werden 900.000 Euro (Vorjahr 800.000 Euro / + 12,5 %) an die Gesamtkirche zweckbestimmt für die Pfarrbesoldung und -versorgung ausgezahlt. Die verbleibenden 633.474 Euro werden in Rücklagen eingestellt. Der Wert eines Anteils an der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung erhöhte sich von 1,03 Euro auf 1,05 Euro.

## Anlagen

Die ZPV ist in folgenden Anlagen investiert (Stand 31.12.2015):



## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich von 5.831.095 Euro auf 7.879.115 Euro durch die Aufnahme eines zinsgünstigen KfW-Kredits (+ 35,12 %) erhöht.

## Aufwendungen

Die Aufwendungen stellen sich in 2015 mit 2.888.345 Euro niedriger dar als die Aufwendungen von 2.945.521 Euro des Vorjahrs (- 1,94 %). Die Aufwendungen gliedern sich insgesamt in Abschreibungen von 953.913 Euro (Vorjahr: 1.004.535 Euro), Personalaufwand von 846.766 Euro (746.399 Euro), Sachaufwendungen von 708.467 Euro (797.560 Euro), Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 344.341 Euro (371.040 Euro) sowie Steuern in Höhe von 34.858 Euro (25.987 Euro).

## Immobilieninvestitionen

Die ZPV hat es sich strategisch zum Ziel gemacht, das ihr anvertraute Vermögen vorrangig in Immobilienprojekte bzw. immobiliennahe Projekte zu investieren, die kirchlichen oder diakonischen Nutzern zugutekommen und damit der Unterstützung des kirchlichen Auftrags dienen.

Als neues Immobilienprojekt wurde der Neubau eines Seniorenzentrums in Erzhausen mit 60 Pflegeplätzen und 13 Wohneinheiten für betreutes Wohnen begonnen. Das Seniorenzentrum soll bis Ende 2017 fertig gestellt sein. Als Baukosten sind 9,3 Mio. Euro veranschlagt.

Weiterhin wurde das Haus der Kirche und Diakonie in Herborn umgebaut, um ab 01. Januar 2016 das neu fusionierte Dekanat An der Dill aufnehmen zu können.

Die Sanierungsmaßnahmen bei dem Wohnsitzlosenheim in Darmstadt (Bauvolumen 5,1 Mio. Euro) sind bei laufendem Betrieb fortgeführt worden und werden voraussichtlich in 2016 planmäßig abgeschlossen sein.

## Erneuerbare Energien

2015 wurde weiterhin das Photovoltaik-Programm fortgesetzt. Es wurden drei Photovoltaikanlagen neu gebaut. Die neu errichteten Anlagen befinden sich ausschließlich auf kircheneigenen Dächern, die durch die ZPV von Kirchengemeinden angemietet wurden. Die ZPV betreibt damit inzwischen 88 Photovoltaikanlagen (Stand 31.12.2015), die 3,71 Mio. kWh klimafreundlichen Strom in 2015 (Vorjahr 3,53 Mio. kWh / + 5,09 %) erzeugten. Dieser Stromertrag entspricht ca. 13,75 % des Jahresverbrauchs.

ches von allen kirchlichen Körperschaften in der EKHN (Gesamtkirche, Dekanate, Kirchengemeinden) und vermeidet ca. 2.225 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Der Windpark Fürfeld der Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co KG, an der die Zentrale Pfarrei- vermögensverwaltung mit 17,39 % beteiligt ist, konnte trotz eines leicht unterdurchschnittlichen Wind- jahres die Planzahlen in seinem ersten Betriebsjahr übertreffen. Der Windpark produzierte in 2015 fast 40 Mio. kWh klimafreundlichen Stroms. Der hiervon der ZPV zurechenbare Stromertrag (6,87 Mio. kWh) entspricht einem weiteren Anteil von 25,5 % des Jahresverbrauchs an Strom aller kirchlichen Körperschaften.

## **II. Jahresergebnis Liegenschaftsverwaltung Grundstücke** (im Auftrag der Kirchenverwaltung)

Neben der Verwaltung des Treuhandvermögens nimmt die ZPV als weitere Aufgabe im Auftrag der Kirchenverwaltung die Betreuung und Aufsicht der kirchlichen Körperschaften bei der Liegenschafts- verwaltung war. Diese Aufgabe steht unter der kirchenpolitischen Zielsetzung, die wirtschaftliche Ver- wertung kirchlicher Immobilien unter Beachtung einer langfristigen und nachhaltigen Ausrichtung zu verfolgen.

2015 wurden durch kirchliche Körperschaften 57 Grundstücke mit einem Gesamtvolumen von 5.525.909 Euro (Vorjahr 5.008.235 Euro) verkauft. 53 Verkaufsfälle entfielen davon auf Kirchengemeinden bzw. Kirchengemeindeverbände; vier Grundstücke wurden für die Gesamtkirche mit einem Gesamtveräußerungserlös von 305.248,71 Euro veräußert.

Die durch die Kirchengemeinden veräußerten Grundstücke sind nach ihrer Art der Bebauung bzw. Nutzung wie folgt zu differenzieren:

<b>Art des Grundstücks</b>	<b>Anzahl Verkaufsfälle</b>	<b>Verkaufserlös (gesamt)</b>
Kirchengebäude	1	385.000 €
Pfarrhäuser	1	1.155.000 €
Gemeindehausgrundstücke	1	86.000 €
Kindergärten	1	417.760 €
Sonstige Grundstücke mit Gebäuden (Wohnhaus etc.)	3	649.560 €
Erbbaugrundstücke	4	524.989 €
Baugrundstücke	22	1.763.385 €
Sonstige unbebaute Grundstücke (Straßenland, Äcker, Wiesen etc.)	20	76.065 €

Als neue Grundstücke wurden insgesamt 18 Grundstücke in einem Gesamtwert von 1.532.439 Euro (Vorjahr 3.492.039 Euro) erworben.

Wie in den Vorjahren ist auch in 2015 wieder erfreulich, dass sich der Hauptanteil der Veräußerungs- erlöse aus dem Verkauf von unbebauten Grundstücken ergibt. Der Verkauf von Baugrundstücken ist in der Regel das Ergebnis baulandentwickelnder und damit wertschöpfender Maßnahmen, so dass in diesem Bereich von echten Mehreinnahmen auszugehen ist.

Darüber hinaus konnten in 2015 trotz des sehr niedrigen Hypotheken-Zinsniveaus insgesamt 15 Erb- baurechte neu vergeben werden. Die jährlichen Erbbauzinsforderungen aus der Vergabe dieser Erb- baurechte werden zukünftig 52.100,74 Euro betragen. Die Grundlage für die Erzielung laufender Ein- nahmen aus Erbbauzinsen stellt sich damit geringfügig besser dar. Der Neuvergabe dieser 15 Erbba- rechte steht lediglich der Abgang von vier verkauften Erbbaugrundstücken (Veräußerungserlös 524.989 Euro) mit einem zukünftigen jährlichen Einnahmeausfall von 12.473,96 Euro gegenüber. Per Saldo ergeben sich daher zukünftig jährlich 39.626 Euro zusätzlich an Erbbauzinsen.

### **III. Jahresergebnis Liegenschaftsverwaltung Erbbaurechte**

#### **Erbbaurechtsverwaltung**

Die Einnahmen aus Erbbaurechten (Erbbauzinsen), die von der ZPV für alle kirchlichen Körperschaften mit Ausnahme des Regionalverbandes Frankfurt verwaltet und im Haushalt der jeweiligen kirchlichen Körperschaft wirksam werden, sind in 2015 – unter dem Vorbehalt, dass aufgrund der Umstellung auf die kaufmännische Buchführung bei einigen kirchlichen Körperschaften fehlerhafte Zuordnungen von Buchungen erfolgt sein können - von 4.420.159 Euro auf 4.536.382 Euro um 116.223 Euro gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung um 2,63 % (Vorjahr - 3,56 %).

### **IV. Angeschlossene Kirchengemeinden**

In 2015 ist die Anzahl der der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung angeschlossenen Kirchengemeinden mit 353 Kirchengemeinden gleichgeblieben.

### **V. Tätigkeit des Verwaltungsrates**

Im Geschäftsjahr 2015 fanden drei Sitzungen statt. Der Verwaltungsrat beschloss den Haushaltsplan 2016 sowie die Jahresrechnung 2015 und stimmte dem Jahresbericht des Geschäftsführers über die Tätigkeit und wirtschaftliche Entwicklung zu.

Die Jahresrechnung 2015 wurde dem Rechnungsprüfungsamt zugeleitet und durch dieses geprüft. Es wurde festgestellt, dass der Jahresabschluss unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau vermittelt. Gegen die Entlastung der handelnden Organe wurden keine Bedenken erhoben.

Für die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung

gez. OKR Markus Keller  
(Geschäftsführer)

Federführender Referent der Kirchenverwaltung: OKR Wolfgang Heine

## 10- Jahres-Entwicklung ZPV im Überblick in Zahlen (Euro)

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
<b>I. Verwaltung Treuhandvermögen</b>										
Treuhandvermögen	60.758.466	59.893.276	59.173.878	58.618.321	56.943.519	55.451.670	54.073.249	51.329.768	49.294.306	46.953.895
Rücklagen	3.811.787	3.078.313	1.264.058	668.719	/	/	/	/	/	/
Erträge Treuhandvermögen	4.421.219	4.669.556	3.908.726	3.620.815	3.461.356	2.173.285	2.054.405	1.760.669	1.882.726	1.662.886
Aufwendungen	1.934.432	1.940.986	1.622.375	1.373.026	1.507.833	Zahlen	Zahlen	Zahlen	Zahlen	Zahlen
Abschreibungen	953.913	1.004.535	890.398	779.429	1.252.595	nicht	nicht	nicht	nicht	nicht
Überschuss	1.533.474	1.724.035	1.395.953	1.468.359	700.928	erhoben	erhoben	erhoben	erhoben	erhoben
Ausschüttung Erträge	900.000	800.00	800.000	800.000	700.928	1.300.000	1.260.000	/	1.286.400	1.365.622
<b>II. Liegenschaftsverwaltung Grundstücke (im Auftrag der Kirchenverwaltung)</b>										
Grundstücksveräußerungen (alle kirchlichen Körperschaften)	5.525.909	5.008.235	9.413.772	11.429.985	9.580.489	5.060.729	8.170.485	10.789.295	8.415.268	9.350.029
Grundstücksankäufe (alle kirchlichen Körperschaften)	1.532.439	3.492.039	540.175	1.745.160	222.467	1.197.098	1.375.622	740.021	1.901.555	351.890
<b>III. Verwaltung Erbbaurechte</b>										
Erbbauzinseinnahmen (ohne Evangelischer Regionalverband Frankfurt)	4.536.382	4.420.159	4.584.224	4.413.205	4.356.985	4.334.122	4.129.625	4.094.048	3.888.192	3.794.066

Auszug aus dem Prüfungsbericht

Jahresabschluss zum 31.12.2015

**Zentrale Pfarreivermögensverwaltung in der  
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau  
Darmstadt**

## 1 Prüfungsauftrag

Mit Schreiben vom 23.5.2016 hat uns die Geschäftsführung der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (nachfolgend: Zentrale Pfarreivermögensverwaltung), Darmstadt informiert, dass der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2015 bis 31.12.2015 zur Prüfung vorgelegt werden kann. Die Vorlage der prüffähigen Unterlagen erfolgte am 21.6.2016.

Die Prüfung erfolgt auf Grundlage von § 2 Abs. 1 des Rechnungsprüfungsamtgesetzes (RPAG) vom 25.4.2009 (ABl. der EKHN 2009 S. 223), geändert am 24.11.2012 (ABl. der EKHN 2013 S. 38, 55).

Das Rechnungsprüfungsamt ist gem. Art. 67 der Ordnung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (Kirchenordnung – KO) vom 17.3.1949 in der Fassung vom 20.2.2010 (ABl. der EKHN 2010 S. 118), zuletzt geändert am 25.11.2015 (ABl. der EKHN 2015 S. 370) und am 26.11.2015 (ABl. der EKHN 2015 S. 386) eine unabhängige Prüfungsinstanz für alle Geschäftsbereiche, Aufgabenfelder und Einrichtungen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Das Prüfungsverfahren selbst richtet sich nach dem RPAG.

Das Rechnungsprüfungsamt ist gem. § 1 Abs. 2 RPAG in seiner Prüfungstätigkeit unabhängig und nur an die geltenden Gesetze und allgemein verbindlichen Vorschriften gebunden. Es prüft nach pflichtgemäßem Ermessen. Ihm können keine Weisungen erteilt werden, die die Auswahl, den Umfang, die Art und Weise oder das Ergebnis der Prüfung betreffen. Die Prüfung soll zeitnah erfolgen. Sie kann bereits begleitend erfolgen und soll an Ort und Stelle durchgeführt werden, soweit dem Rechnungsprüfungsamt dies nicht an seinem Dienstsitz zweckmäßiger erscheint (§ 4 Abs. 2 RPAG).

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses haben wir weitergehende, gesetzlich nicht geforderte Aufgliederungen und Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses vorgenommen. Wir haben diese ergänzenden Aufgliederungen und Erläuterungen im vollständigen Prüfungsbericht dargestellt.

## 2 Prüfungsvermerk und Entlastungsempfehlung des Rechnungsprüfungsamtes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Das Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat den Jahresabschluss der Zentrale Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt, für das Geschäftsjahr 2015 geprüft.

Die Buchführung und der Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Zentrale Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt.

Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ist es, auf der Grundlage der von ihm durchgeführten Prüfungen eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Rechnungslegungsgrundsätze abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nach den Bestimmungen der Kirchlichen Haushaltsordnung und des Rechnungsprüfungsamtsgesetzes sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Rechnungsprüfung vorgenommen. Die Prüfung wurde in der Art geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und die vorgelegten Unterlagen vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Besonderheiten der Tätigkeiten in der Zentrale Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt, und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und dem Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Im Rahmen unserer Prüfung sind wir auf keine Sachverhalte gestoßen, die zu der Annahme veranlassen, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt worden ist.

**Zentrale Pfarreivermögensverwaltung**  
Auszug aus dem Prüfungsbericht 2015

Nach unserer Beurteilung und aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Zentrale Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt.

Gegen die Entlastung des Geschäftsführers bestehen keine Bedenken.

Darmstadt, den 14. September 2016

Rechnungsprüfungsamt der  
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

*S. Schrädt*

**Sieglinde Schrädt**  
Kirchenoberverwaltungsrätin  
Stellv. Amtsleiterin



*Reiner Hundsdorf*

**Reiner Hundsdorf**  
Kirchenoberamtsrat  
Sachgebietsleiter

Zentrale Pfarreivermögensverwaltung  
Anlagen zum Prüfungsbericht 2015

**Anlage I:**

**B I L A N Z zum 31.12.2015**

A K T I V A	Stand zum 31.12.2014 EUR	Stand zum 31.12.2015 EUR	Veränderung EUR
<b>A Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.478,00	116.136,00	114.658,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.478,00</b>	<b>116.136,00</b>	<b>114.658,00</b>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	24.084.290,10	23.881.197,93	-203.092,17
2. Technische Anlagen	7.229.196,00	6.867.399,26	-361.796,74
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.617,00	23.375,00	-7.242,00
4. Anlagen in Bau	1.925.095,72	3.724.808,08	1.799.712,36
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>33.269.198,82</b>	<b>34.496.780,27</b>	<b>1.227.581,45</b>
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen verbundene Unternehmen	5.840.595,58	5.385.554,20	-455.041,38
2. Beteiligungen	1.534.878,88	1.357.471,87	-177.407,01
3. Ausleihungen an Kirchengemeinden	168.242,38	138.763,45	-29.478,93
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.540.900,52	21.794.400,30	7.253.499,78
5. Sonstige Ausleihungen	2.600.000,00	2.600.000,00	0,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>24.684.617,36</b>	<b>31.276.189,82</b>	<b>6.591.572,46</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>57.955.294,18</b>	<b>65.889.106,09</b>	<b>7.933.811,91</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.649,09	266.278,11	176.629,02
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.162,39	27.231,65	26.069,26
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>90.811,48</b>	<b>293.509,76</b>	<b>202.698,28</b>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
Guthaben bei Kreditinstituten	17.188.008,12	13.115.096,38	-4.072.911,74
<b>Summe Liquide Mittel</b>	<b>17.188.008,12</b>	<b>13.115.096,38</b>	<b>-4.072.911,74</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>17.278.819,60</b>	<b>13.408.606,14</b>	<b>-3.870.213,46</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.600,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>75.238.713,78</b>	<b>79.297.712,23</b>	<b>4.058.998,45</b>

Zentrale Pfarreivermögensverwaltung  
Anlagen zum Prüfungsbericht 2015

<b>PASSIVA</b>	<b>Stand zum 31.12.2014 EUR</b>	<b>Stand zum 31.12.2015 EUR</b>	<b>Veränderung EUR</b>
<b>A Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	86.197,18	86.197,18	0,00
II. Kapitalrücklagen	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	1.268.080,36	2.192.116,12	924.035,76
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss	1.724.035,76	1.533.474,19	-190.561,57
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>3.078.313,30</b>	<b>3.811.787,49</b>	<b>733.474,19</b>
<b>B Sonderposten</b>			
Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	194.364,00	190.280,00	-4.084,00
<b>Summe Sonderposten</b>	<b>194.364,00</b>	<b>190.280,00</b>	<b>-4.084,00</b>
<b>C Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00	16.120,66	16.120,66
2. Sonstige Rückstellungen	70.731,24	165.460,22	94.728,98
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>70.731,24</b>	<b>181.580,88</b>	<b>110.849,64</b>
<b>D Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.831.095,85	7.879.115,00	2.048.019,15
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229.648,43	977.278,73	747.630,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.840.595,58	5.385.554,20	-455.041,38
4. Verbindlichkeiten gegenüber den Trägern des Treuhandvermögens	59.893.276,32	60.758.466,43	865.190,11
5. Sonstige Verbindlichkeiten	40.519,69	104.019,70	63.501,01
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>71.835.134,87</b>	<b>75.104.434,06</b>	<b>3.269.299,19</b>
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>60.170,37</b>	<b>9.629,80</b>	<b>-50.540,57</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>75.238.713,78</b>	<b>79.297.712,23</b>	<b>4.058.998,45</b>

Zentrale Pfarreivermögensverwaltung  
Anlagen zum Prüfungsbericht 2015

**Anlage II:**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2015**

	1.1.2014 bis 31.12.2014 EUR	1.1.2015 bis 31.12.2015 EUR	Veränderung EUR
1. Umsatzerlöse	2.792.768,87	2.927.689,24	134.920,37
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	109.716,46	117.748,88	8.032,42
3. Sonstige betriebliche Erträge	252.689,45	133.720,47	-118.968,98
4. Personalaufwand	746.399,83	846.766,14	100.366,31
5. Abschreibungen	1.004.535,14	953.913,51	-50.621,63
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	797.560,65	708.467,34	-89.093,31
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>606.659,16</b>	<b>670.093,60</b>	<b>63.434,44</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.495.195,53	1.214.186,68	-281.008,85
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	371.040,26	344.341,90	-26.698,36
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.730.814,43</b>	<b>1.539.938,38</b>	<b>-190.876,05</b>
9.. Außerordentliche Erträge	19.208,89	29.675,77	10.466,88
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.281,46	1.281,46
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>19.208,89</b>	<b>28.394,31</b>	<b>9.185,42</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	25.987,56	34.858,50	8.870,94
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>1.724.035,76</b>	<b>1.533.474,19</b>	<b>-190.561,57</b>